



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 26. November 2008

Chancen des ländlichen Raums und der
mittelständischen Unternehmen in der
bayerischen Wirtschaftspolitik

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
de Zweiten Hofer Wirtschaftstages

am 26. November 2008
in Hof

I. Hohe Priorität für den ländlichen Raum

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Bezirktagspräsident

Dr. Denzler [Landrat Bamberg],

sehr geehrte Frau Regierungsvizepräsidentin

Platzgummer-Martin,

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Dr. Fichtner,

sehr geehrter Herr Landrat **Hering** [Landrat Hof],

sehr geehrter Herr Landrat **Dr. Döhler**

[Landrat Wunsiedel],

sehr verehrte Damen und Herren!

Anlass

Ich danke Ihnen für die **Einladung** zum Zweiten Hofer Wirtschaftstag!

Sie geben mir damit als eine der ersten Regionen Bayerns Gelegenheit, mich vor Ort mit den Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik auszutauschen.

Das ist mir **wichtig**. Denn nur gemeinsam mit Ihnen können wir erfolgreich die Zukunft unseres Landes und seiner Regionen gestalten.

Eines will ich gleich zu Beginn ganz klar feststellen: Wirtschaftsminister **Martin Zeil** und ich werden den erfolgreichen Kurs der bayerischen Wirtschaftspolitik engagiert weiterführen! Dort, wo es notwendig ist, werden wir Neues anpacken und unsere Programme weiter entwickeln.

Klares Bekenntnis zur Förderung des ländlichen Raums

Ich versichere Ihnen, dass gerade der ländliche Raum für die neue Bayerische Staatsregierung **weiterhin hohe Priorität** hat:

- Wir wollen auch in Zukunft **Investitionen** im ländlichen Raum **anstoßen**.
- Wir wollen **Wirtschaft, Wachstum, Arbeitsplätze und Wohlstand** auch abseits unserer Verdichtungsräume.
- Wir wollen **wertgleiche Lebens- und Arbeitsbedingungen** in allen Landesteilen.

Als Vorsitzende des Staatssekretärausschuss „Ländlicher Raum in Bayern“ werde ich diese Ziele mit Nachdruck verfolgen.

Dank

Für die **Organisation** des Zweiten Hofer Wirtschaftstags danke ich bereits an dieser Stelle **Herrn Weidner** von der Wirtschaftsförderung

der Stadt Hof und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Hofer Wirtschaftspreis

Die Stadt Hof verleiht heute Abend erstmals den **Hofer Wirtschaftspreis**. Geehrt wird eine Unternehmerpersönlichkeit, die sich mit ihrem Lebenswerk um die Stadt verdient gemacht hat. Dieser neue Preis ist eine gute Idee. Sie demonstriert die Verbundenheit der Stadt mit ihren Unternehmen. Und ohne dass ich den Namen verraten darf: Ich finde, Sie haben einen würdigen Preisträger ausgesucht.

II. Wirtschaftliche Entwicklung der Region Hof

– Anrede –

Harte Zeiten für Hof

Ich weiß, dass das östliche Oberfranken und insbesondere Hof **keine leichten Zeiten** hinter sich haben:

- Jahrzehntlang war Hof als nordöstlichste Region Bayerns im **Zonenrandgebiet** stark benachteiligt.
- Der Zusammenbruch des Kommunismus in den Ländern Mittel- und Osteuropas hat zwar die Standortgunst deutlich verbessert. Aber

aus dem ehemaligen Niemandsland hinter den Grenzen zu Sachsen, Thüringen und Tschechien wurden Höchstfördergebiete, die zusammen mit teilweise deutlich niedrigeren Löhnen potenzielle Investoren anlockten.

- Die zunehmende **Globalisierung** hat den Wettbewerb zusätzlich verschärft.

Das hat natürlich **Spuren in der Region** hinterlassen:

- Insbesondere Anfang des Jahrzehnts sind in der Industrie, im Handwerk und Handel Arbeitsplätze in einem schmerzlichen Umfang verloren gegangen.
- Ganze Betriebe sind verschwunden.
- Die Wachstumsdynamik war in den letzten Jahren, gemessen am Bayernwachstum, unterdurchschnittlich.

Diese **schwierige und gewiss auch problematische Entwicklung** will ich auf keinen Fall kleinreden.

Es geht aufwärts

Aber wir können auch feststellen, dass die Region vom Wirtschaftsaufschwung der letzten Jahre nachhaltig profitiert hat.

- Die **Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** ist in den letzten drei Jahren gestiegen.
- Die **Arbeitslosigkeit** in der Stadt Hof ist aktuell bis auf 7,0 % gefallen – gegenüber 2005 hat sich der Prozentsatz mehr als halbiert. Der Landkreis Hof steht mit aktuell 4,7 % noch besser da.
- Lt. **Zukunftsatlas 2007** der Prognos AG hat die **Region** beim Ranking von 439 kreisfreien Städten und Landkreisen in Deutschland einen gewaltigen Satz nach vorne gemacht: von Platz 327 auf Rang 232.
- Viele **Mittelständler und Handwerksbetriebe** haben **jenseits der Grenze investiert** und sich **neue Absatzmöglichkeiten** erschlossen.
Sie haben dadurch ihre Stellung im internationalen Wettbewerb verbessert und die **heimischen Arbeitsplätze sicherer gemacht**.
- Europaweit für Furore hat Hof bereits 2001 gesorgt, als **BMW** für sein neues Werk einen optimalen Standort gesucht hat. Leipzig

konnte damals nur mit hauchdünnem Vorsprung vor Hof das Rennen für sich entscheiden.

Das zeigt: **Hof hat sehr viel Potenzial!**

Ich finde: Die Region und ihre Bürger haben keinen Grund, sich zu verstecken.

III. Politische Akzente für Hof

Automobil- zulieferpark Hochfranken

Die Bayerische Staatsregierung hatte nach der Entscheidung BMWs beschlossen, die wirtschaftliche Basis der Region mit einem **Automobilzulieferpark Hochfranken** zu stärken. Ich habe den Zulieferpark heute Nachmittag besucht.

Die mittlerweile angesiedelten Unternehmen haben mehr als 100 Mio. € investiert und 350 neue Arbeitsplätze geschaffen. Weitere 150 Arbeitsplätze wurden gesichert.

Jetzt steht die Erschließung des 2. Bauabschnitts an.

Auch darüber hinaus stärkt und fördert die Bayerische Staatsregierung die Region auf breiter Basis.

MKP und regionale Wirtschaftsförderung

In der Stadt und im Landkreis Hof haben wir in den letzten 10 Jahren aus dem bayerischen **Mittelstandskreditprogramm** und der **regionalen Wirtschaftsförderung** Gesamtinvestitionen von deutlich über **750 Mio. €** unterstützt. Dadurch sind rd. 3.000 neue Arbeitsplätze entstanden; knapp 22.000 Stellen konnten gesichert werden.

Invest in Bavaria

Invest in Bavaria, unsere zentrale Anlaufstelle für Investoren, hat in den letzten Jahren insgesamt 90 **Unternehmensansiedlungen und Erweiterungsprojekte** in Oberfranken erfolgreich begleitet. Dadurch entstanden über 3.900 neue **Arbeitsplätze**.

In den letzten beiden Jahren waren dies in Hof die Atelier Goldner Schnitt GmbH, Nexans Power Accessories Germany GmbH, Dachser GmbH & Co. KG und Greenkote.

Diese Erfolge der Region sind beachtlich. Doch auf diesen Lorbeeren werden wir uns nicht ausruhen – ganz im Gegenteil. **Wir setzen die Regionalförderung auf hohem Niveau fort.** Insbesondere wollen wir das **Fördergefälle** zu den

neuen Ländern und zur Tschechischen Republik weiter abmildern.

C-Fördergebiet

Stadt und Landkreis Hof bleiben C-Fördergebiet der **Gemeinschaftsaufgabe** „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Die Förderhöchstsätze sind aufgrund einer Ausnahmeregelung die höchsten Fördersätze in westdeutschen C-Fördergebieten.

ESF-Mittel

Die Mittel, die Bayern in der laufenden Programmperiode aus dem **Europäischen Strukturfonds** erhält, werden überwiegend in den Grenzregierungsbezirken zur Tschechischen Republik eingesetzt.

Doch Landes-, Bundes- oder EU-Mittel sind immer nur Hilfe zur Selbsthilfe. Wenn wir das Potenzial, das in den Menschen vor Ort steckt, nicht nutzen, hilft auch die beste Förderung nichts.

Regionalmanagement

Mit dem **Regionalmanagement** wollen wir deshalb den Strukturwandel vor Ort ankurbeln und die wirtschaftliche Weiterentwicklung aktiv vorantreiben.

Im **Kuratorium Hochfranken e.V.** kooperieren die Landkreise Hof und Wunsiedel gemeinsam mit der Stadt Hof. Ihr **landkreisübergreifendes Regionalmanagement** ist erfolgreich. Wir wollen, dass es ab Januar weitergeführt werden kann.

Vor allem müssen wir dafür sorgen, dass auch unsere ländlichen Regionen am **technischen Fortschritt** teilhaben. Das Hochkostenland Bayern muss seine Anstrengungen für **High-Tech-Arbeitsplätze** noch weiter verstärken.

Innovations- offensive Bayern FIT

Im Rahmen unserer neuen **Innovationsoffensive „Bayern FIT“** investieren wir ganz gezielt in Forschung, Innovation und Technologie.

- Allein für das „FITness-Programm Nordbayern und Ostbayern“ setzen wir 275 Mio. Euro zur Stärkung der angewandten Forschung ein.
- Hochfranken profitiert z.B. vom **Technologieverbund Moderne Produktionstechnik Nord- und Ost-Bayern**, der mit insgesamt **16 Mio. Euro** unterstützt wird.

- Hier in Hof entsteht ein neues **Institut für Informationssysteme**, das wir mit **10 Mio. Euro** fördern.

Moderne Infrastruktur...

Zu einem starken Standort gehört auch eine moderne Infrastruktur.

... Breitbandinitiative und ...

Wir wollen schnelle Internetverbindungen in ganz Bayern. Die **Breitbandinitiative Bayern** schließt alle **interessierten Gemeinden an das schnelle Internet** an.

19 Mio. € stehen dafür bereit. Förderanträge können seit Juli bei den jeweiligen Regierungen gestellt werden. Seit Anfang November haben wir auch die Genehmigung der EU für die Breitbandförderung in Gewerbegebieten in den Händen. Wir stellen die **schnelle Internetverbindung** in unversorgten Gebieten innerhalb der nächsten drei Jahre sicher.

... Verkehrsanbindung

Darüber setzen wir uns für eine **leistungsfähige Verkehrsanbindung** ein.

Dazu gehört für uns auch die **durchgehende Elektrifizierung** Regensburg – Marktredwitz –

Hof – Leipzig. Diese Forderung haben wir auch in unseren Koalitionsvertrag aufgenommen.

Hier ziehen wir mit Sachsen an einem Strang. Allerdings hat **Bundesverkehrsminister Tiefensee** dafür nur eine Fußnote im Bundesverkehrswegeplan übrig. Die **Elektrifizierung** muss in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen und zeitnah realisiert werden. Hier werden wir nicht locker lassen.

Der **Regionalbahnverkehr** auf den nicht-elektrifizierten Strecken zwischen Forchheim, Coburg, Hof und Weiden wurde Anfang dieses Jahres an die BeNEX GmbH vergeben. Sie weitet ab Mitte 2011 das SPNV-Angebot um bis zu einem Drittel aus.

Zusammen mit den Neigetechnik-Linien der DB Regio ergeben sich für die größeren Orte damit teilweise halbstündige Zugverbindungen. Neufahrzeuge mit Niederflureinstieg, Mehrzweckbereich, Klimaanlage und Fahrgast-Informationssystem sorgen für eine bessere Servicequalität.

Regional- flugplatz Hof-Plauen

Ein weiterer wichtiger Standortfaktor für die gesamte Region ist der **Regionalflugplatz Hof-Plauen**.

Nachdem die große Ausbaulösung gescheitert ist, kommt es jetzt darauf an, den Vertrag zwischen dem Freistaat und den Hofer Flughafengesellschaften über ein **alternatives Handlungs- und Finanzierungskonzept, den so genannten Plan B, umzusetzen**.

Dazu gehört, den Flugplatz **als City-Airport** für den Geschäftsreise- und Werkluftverkehr **zu erhalten** und den Flugplatz im notwendigen Umfang **schrittweise zu sanieren**. So ist die Teilmaßnahme „Sanierung der Start- und Landebahn“ im letzten Monat erfolgreich abgeschlossen worden.

Logistikstandort Hof

Das Bayerische Wirtschaftsministerium unterstützt auch den Logistikstandort Hof. Die Machbarkeitsstudie der Stadt zur **Erweiterung der Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr** haben wir zur Hälfte gefördert.

Das Ergebnis ist erfreulich, ja sogar überraschend positiv. Mit einem Aufkommen von mehr als 20.000 Containern aus der Region ist ein wirtschaftlicher Betrieb darstellbar.

Ich habe mir sagen lassen, dass die Gründung einer Projektgesellschaft bereits weit vorangeschritten ist.

Man sieht, welche **positiven Nachrichten** aus dem ländlichen Raum kommen, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen.

IV. Bundespolitische Rahmenbedingungen müssen stimmen

Doch die beste Regionalpolitik bringt zu wenig, wenn die Rahmenbedingungen insgesamt nicht stimmen. Das Hofer Land ist wie das übrige Bayern darauf angewiesen, dass der Gegenwind nicht zu stark wird.

Düstere Aus- sichten für 2009

Das ist angesichts des **konjunkturellen Abschwungs**, in dem sich die gesamte deutsche Wirtschaft auf breiter Front befindet, alles andere als einfach. Unsere Unternehmen haben zwar in den letzten Jahren massive Anstrengungen unternommen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Dennoch müssen auch wir in Bayern von einer deutlich

schwächeren wirtschaftlichen Entwicklung im nächsten Jahr ausgehen.

Weitere Maßnahmen notwendig

Es gilt, die Risiken ernst zu nehmen. Dem milliardenschweren Hilfspaket zur Stabilisierung des Finanzsektors müssen **schlagkräftige Maßnahmen zur Stabilisierung der Realwirtschaft** folgen.

Die Bundesregierung hat dazu ihr 15-Punkte-Wachstumspaket vorgelegt. Es ist im Grundsatz richtig, greift aber insgesamt zu kurz.

Bayerisches Ergänzungs- programm

Deshalb hat die Staatsregierung gestern beschlossen, ein **Ergänzungsprogramm** in das Gesetzgebungsverfahren einzubringen.

Es geht uns dabei vor allem um Maßnahmen, die kurzfristig realisierbar sind und bereits 2009 ihre Wirkung entfalten können. Dazu nur folgende Eckpunkte:

1. Um die Mittelstandsfinanzierung zu sichern brauchen wir ein großangelegtes Programm von der KfW für zinsverbilligte Darlehen, Bürgschaften und Haftungsfreistellungen.
2. Wir brauchen steuerliche Erleichterungen für die Unternehmensfinanzierung.

3. Eine breit angelegte Steuerreform muss Familien und mittleren Einkommen mehr Spielräume verschaffen.
4. Mit einem breit angelegten Infrastrukturprogramm müssen die Mittel für Verkehrsinvestitionen kräftig aufgestockt und geplante Vorhaben beschleunigt werden.

V. Landespolitik

Bayerisches Investitionsbeschleunigungsprogramm

Auch auf Landesebene steuern wir gegen. Um die Wachstums- und Beschäftigungsdynamik der bayerischen Wirtschaft zu stabilisieren, hat die Staatsregierung ein bayerisches **Beschleunigungsprogramm für Investitionen** beschlossen:

- Dazu gehört u. a. auch die allgemeine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn bei der Regionalförderung.
- Im Rahmen eines „**Bayerischen Mittelstandsschirms**“ wird das Bürgschaftsinstrumentarium der LfA erheblich ausgeweitet. Die Landesmittel stocken wir um **200 Mio. Euro** auf.

- Wir werden darüber hinaus unsere offensive Förderung von Unternehmertum, Existenzgründungen, Investitionen und Innovationen im ganzen Land konsequent fortführen.

Denn im Mittelpunkt unserer Wirtschaftspolitik müssen die Bürgerinnen und Bürger und muss unser Mittelstand stehen.

Bedeutung des Mittelstandes in Bayern

Gerade dem Mittelstand kommt bei uns in Bayern überragende Bedeutung zu: Die wirtschaftliche Entwicklung und Dynamik basiert im gesamten Freistaat ganz wesentlich auf den **Erfolgen der mittelständischen Unternehmen.**

Die kleineren und mittleren Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistungen in Bayern entwickeln die meisten **innovativen Ideen, schaffen die meisten Jobs** und **stellen die meisten Ausbildungsplätze** bereit.

Deshalb setzen wir auf die Unternehmer im Mittelstand, auf die freien Berufe und auf Existenzgründer. Sie stärken Bayern wirtschaftlich mit ihrer Risikobereitschaft, neuen Geschäftsideen und Verantwortung für ihre Mitarbeiter.

Familienunternehmen sind nicht nur standortpolitisch, sondern auch gesellschaftspolitisch ein stabilisierendes Element in unserem Land.

Bessere Rahmenbedingungen für den Mittelstand

Wir werden die **Rahmenbedingungen** zugunsten des bayerischen Mittelstandes weiter verbessern:

- Wir werden die **Selbständigkeit** fördern. Das Innovations- und Gründerzentrum in Hof, das Ende Juli sein 10jähriges Bestehen gefeiert hat, wird uns dabei tatkräftig zur Seite stehen.
- Wir werden die Förderung von **Forschung und Entwicklung** mittelstandsorientiert ausbauen.
- Wir werden die Beratung verstärken, um die **Innovationskraft** der Unternehmen weiter zu steigern. In einem Pilotprojekt werden wir Handwerksbetrieben und kleinen Unternehmen bis 50 Beschäftigte Innovationsgutscheine zur Verfügung stellen, um den Anreiz zu Innovationen in Verfahren und Produkte zu erhöhen.
- Wir wollen den bayerischen Unternehmen einen schnellen und einfachen **Zugang zu Fördermitteln** der EU, des Bundes und des Landes bieten.

- Wir wollen den bayerischen Mittelstand weiter fit für den **internationalen Wettbewerb** machen und insbesondere das bayerische Außenwirtschaftsprogramm darauf ausrichten.

VI. Schluss

– Anrede –

Lassen Sie mich zum Schluss kommen.

Bayern ist eines der **wirtschaftlich stärksten Länder** in Deutschland.

Dies ist die Grundlage für einen hohen Lebensstandard, gute Arbeit und die niedrigste Arbeitslosigkeit aller Länder. Motor dieser Dynamik ist eine gute Mischung von starken international tätigen Unternehmen, einem leistungsfähigen Mittelstand, Handwerk und Freien Berufen.

Die **Bayerische Staatsregierung** unterstützt die Bürgerinnen und Bürger auf allen Ebenen: Verbesserung und Ausbau der Infrastruktur, Stärkung von Bildung, Forschung und Techno-

logietransfer, Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen im gesamten Land.

Der Besuch heute bei Ihnen hat mir gezeigt, dass **Stadt und Landkreis Hof** auf dem richtigen Weg sind. Auch wenn die kommenden Monate nicht leichter werden, so bin ich sicher, dass Hof sich behaupten wird.

Bevor wir jetzt in die Diskussion einsteigen, habe ich noch eine **angenehme Aufgabe**. Ich habe einen **Zuwendungsbescheid** mitgebracht. Der Zweite Hofer Wirtschaftstag ist ein idealer Anlass, um ihn feierlich zu übergeben.

Der Regionalflugplatz Hof-Plauen erhält für Sanierung und Modernisierung einen Zuschuss in Höhe von **7,3 Mio. €**

Sie sehen damit deutlich: Die Region liegt der Bayerischen Staatsregierung sehr am Herzen.

Als Vertreter der Hauptgesellschafter der Flughafen Hof-Plauen GmbH darf ich jetzt Herrn Landrat Hering und Herrn Oberbürgermeister Dr. Fichtner zu mir bitten.

Nun freue ich mich auf die **Diskussion**, in der wir genauer besprechen, was wir alles noch gemeinsam schaffen werden.

Vielen Dank!